



Presseinformation

Erinnerungsort für die „Weiße Rose“ wird Teil der Orleanshöfe

Mit der Entwicklung der Orleanshöfe verändert sich auch der historische Ort an der Orleansstraße. Die GVG stellt sicher, dass die Erinnerung an die Widerstandsgruppe Weiße Rose dauerhaft sichtbar bleibt – am ursprünglichen Standort und darüber hinaus.

München, den 14. Juli 2026 - Das Areal an der Orleansstraße nimmt durch die historische Fotoaufnahme der Kerngruppe rund um die Geschwister Sophie und Hans Scholl eine Bedeutung ein, die weit über die Münchener Stadtgrenze hinaus wirkt. Am Eisenzaun verabschiedete Sophie Scholl am 23. Juli 1942 am Münchner Ostbahnhof ihren Bruder Hans sowie Alexander Schmorell, Willi Graf und weitere Freunde, bevor die jungen Medizinstudenten zum Sanitätsdienst an die Ostfront aufbrachen. Der Zaun ist auf mehreren Aufnahmen dieser Abschiedsszene zu sehen und wurde dadurch selbst zu einem zeitgeschichtlichen Zeugnis.

Im Zuge der Entwicklung der Orleanshöfe konnte die rund 450 Meter lange Zaunanlage nicht an ihrem bisherigen Standort erhalten werden. Die Erinnerung an die Weiße Rose bleibt jedoch ein fester Bestandteil des Quartiers: An einer öffentlich zugänglichen Stelle im Bereich eines Quartiersplatzes ist ein dauerhafter Erinnerungsort vorgesehen, in den ein historisches Zaunelement integriert werden soll. Die konkrete Gestaltung wird unter Einbindung der Stiftung Weiße Rose, des Bezirksausschusses und anderer fachlich qualifizierter Stellen entwickelt.

„Es ist uns sehr wichtig, dass im Rahmen der städtebaulichen Entwicklung ein Ort geschaffen wird, der langfristig an den mutigen Widerstand wie auch die heute ebenso wichtige Zivilcourage erinnert und dazu motiviert“, bekräftigt Thomas Schmid.

Weitere erhaltene Teile des Zauns sollen für die historisch-politische Bildungs- und Erinnerungsarbeit zur Verfügung gestellt werden. „Das Ziel ist es, aus diesen Zaunelementen eine Erinnerung zum ehrenden Gedenken an den studentischen Widerstand der Weißen Rose gegen die nationalsozialistische Diktatur zu schaffen“, so Thomas Schmid.

Über die Orleanshöfe

Die Orleanshöfe sind ein Quartiersprojekt der GVG Immobilien Service GmbH in München-Haidhausen. Auf dem rund 3,75 Hektar großen Areal zwischen Orleansstraße und Gleisfeld entsteht in mehreren Abschnitten ein gemischt genutztes Stadtquartier. Der städtebauliche Masterplan wurde von TELEINTERNETCAFÉ gemeinsam mit Treibhaus Landschaftsarchitektur entwickelt.



Über GVG Immobilien Service GmbH

Die GVG ist ein mittelständisches, familiengeführtes Immobilienunternehmen mit Sitz in München. Seit 1986 steht das Unternehmen für die Entwicklung, Realisierung und den Betrieb anspruchsvoller Immobilienprojekte und verfügt über fundierte Expertise in der Entwicklung, Verwertung und Verwaltung. Das Leistungsspektrum umfasst Phasen von der Planung und Realisierung bis zur eigenständigen Vermietung von Wohn- und Gewerbeflächen. In der Immobilienentwicklung verbindet die GVG Immobilien Service GmbH zukunftsorientierte Nutzungskonzepte mit einem bewussten und wertschätzenden Umgang mit dem Bestand. Im Fokus stehen lebenswerte Räume mit hoher Aufenthaltsqualität sowie ein ausgewogener Nutzungsmix aus Wohnen, Arbeiten und urbanem Leben. Die gezielte Weiterentwicklung bestehender Strukturen versteht das Unternehmen mit rund 100 Mitarbeitenden dabei als wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung. Die Geschäftsführung liegt bei Helmut Schmid, Karin Schmid und Thomas Schmid.

Pressekontakt

Vera Vaubel
Vaubel Medienberatung
vera.vaubel@vaubel.de
+ 49 (0) 160 8472068

Unternehmenskontakt

Sabine Leitl
Spezialistin Marketing und Kommunikation, GVG
leitl@gvgnet.de
+ 49 (0) 89 21 58 71-124